

Schwimmst du gern? ↗	Ja, ich schwimme sehr gern. ↘	Wer spielt Tennis? ↘ (Wer spielt Tennis? ↗)	Karl spielt Tennis. ↘
Willi geht ins Kino, → Toni spielt Tennis → und ...	... Anna liest ein Buch. ↘	Komm, gehen wir ins Kino. ↘	Nein, nicht ins Kino, → lieber ins Theater! ↘
Gehen Sie oft einkaufen? ↗	Nein, ich gehe nicht oft einkaufen. ↘	Ich gehe morgen ein- kaufen, → Tennis spielen, →	essen → und tanzen. ↘

Was hörst du gern? ↘

Ich höre gern
Metal, →
J-Pop →
und Klassik. ↘

Ich tanze oft, →
singe sehr oft, →
und ...

... mache auch manch-
mal Musik. ↘

Tanzt du auch nicht
gern? ↗

Doch, ich tanze sehr
gern. ↘

Was liest du da? ↘
(Was liest du da? ↗)

Ich lese Goethe. ↘

Machen Sie Sport. ↘

Nein, ich will nicht. ↘

Spielst du Fußball? ↗

Ja, ich spiele oft mit
Freunden Fußball. ↘

Schwimmst du gern? ↗	Ja, ich schwimme sehr gern. ↘	Wer spielt Tennis? ↘ (Wer spielt Tennis? ↗)	Karl spielt Tennis. ↘
Willi geht ins Kino, → Toni spielt Tennis → und ...	... Anna liest ein Buch. ↘	Komm, gehen wir ins Kino. ↘	Nein, nicht ins Kino, → lieber ins Theater! ↘
Gehen Sie oft einkaufen? ↗	Nein, ich gehe nicht oft einkaufen. ↘	Ich gehe morgen einkaufen, → Tennis spielen, →	essen → und tanzen. ↘

Schwimmst du gern? ↗	Ja, ich schwimme sehr gern. ↘	Wer spielt Tennis? ↘ (Wer spielt Tennis? ↗)	Karl spielt Tennis. ↘
Willi geht ins Kino, → Toni spielt Tennis → und ...	... Anna liest ein Buch. ↘	Komm, gehen wir ins Kino. ↘	Nein, nicht ins Kino, → lieber ins Theater! ↘
Gehen Sie oft einkaufen? ↗	Nein, ich gehe nicht oft einkaufen. ↘	Ich gehe morgen einkaufen, → Tennis spielen, →	essen → und tanzen. ↘

Was hörst du gern? ↘	Ich höre gern Metal, → J-Pop → und Klassik. ↘	Ich tanze oft, → singe sehr oft, → und ...	... mache auch manchmal Musik. ↘
Tanzt du auch nicht gern? ↗	Doch, ich tanze sehr gern. ↘	Was liest du da? ↘ (Was liest du da? ↗)	Ich lese Goethe. ↘
Machen Sie Sport. ↘	Nein, ich will nicht. ↘	Spielst du Fußball? ↗	Ja, ich spiele oft mit Freunden Fußball. ↘

Was hörst du gern? ↘	Ich höre gern Metal, → J-Pop → und Klassik. ↘	Ich tanze oft, → singe sehr oft, → und ...	... mache auch manchmal Musik. ↘
Tanzt du auch nicht gern? ↗	Doch, ich tanze sehr gern. ↘	Was liest du da? ↘ (Was liest du da? ↗)	Ich lese Goethe. ↘
Machen Sie Sport. ↘	Nein, ich will nicht. ↘	Spielst du Fußball? ↗	Ja, ich spiele oft mit Freunden Fußball. ↘

Memory Sprechmelodie

- Seite 1 und 2 dieses Dokuments sind die Spielkarten. Sie müssen ausgeschnitten werden.
- Seite 3 ist der Beipackzettel (zwei pro Seite, also einmal durchschneiden), mit dem die Lernenden überprüfen können, welche Karten zusammengehören und mit dem man Ausspracheübungen zur Vorentlastung machen kann.



☞ Weitere Tipps:

- Sie müssen das Spiel nicht bis zu Ende spielen lassen. Wichtig ist, dass man aufhört, bevor es langweilig wird. Es sollte i. d. R. nicht länger als 10 Minuten dauern.
- Man sollte in der Klasse herumlaufen und darauf achten, dass die Lernenden auch immer aussprechen, was auf den Karten steht. (Es gibt manchmal Lernende, die einfach nur die Karten umdrehen, ohne dabei zu sprechen.) Dabei ist es auch wichtig, dass die Lernenden die Fragen und Sätze so oft wiederholen, bis sie sie fließend lesen können.
☞ Optionale dazu **die Wie bitte-Regel**: Wenn ein Spieler nicht fließend vorlesen kann, muss die Nachbarin zur Rechten „Wie, bitte?“ sagen, und der Spieler muss den Satz/die Frage so lange wiederholen, bis er die Wörter nicht mehr getrennt voneinander ausspricht. (Nur wenn man die Sätze einigermaßen fließend ausspricht, lässt sich der Satzakzent richtig realisieren. Wenn die Wörter getrennt ausgesprochen werden, ist auf jedem Wort ein Akzent.)

Weitere Aktivitäten mit Memorykarten allgemein

• **Kofferpacken** (in Partnerarbeit):

Spielregeln: Person 1 legt eine Karte (oder ein Kartenpaar) auf den Tisch und stellt die Frage, die darauf steht (z.B. *Wo isst du zu Mittag?*). Person 2 antwortet auf die Frage (z.B. *Ich esse in der **Mensa** zu Mittag*). Dann legt Person 2 eine Karte auf den Tisch und stellt eine Frage, die Person 1 beantwortet und so weiter. Wichtig ist, dass jedes Mal alle Fragen und Antworten auf den Karten, die schon auf dem Tisch liegen, wiederholt werden. Die folgenden beiden Varianten sind möglich:

- a) indem man entweder die Karten paarweise hinlegt, so dass man Frage und Antwort sieht. Dann müssen die Karten nur vorgelesen werden (reproduktiv)
- b) oder indem man die Karte mit der Antwort unter die Karte mit der Frage legt, so dass die Spieler selbst eine Antwort finden müssen (produktiv).
- ☞ Hinweis: nach einer Weile kann man von Variante a) zu Variante b) übergehen.

• **Herr/Frau Neinnein-Spiel** (in Partnerarbeit):

Person 1 formuliert ausgehend von den Karten einen Satz oder eine Ja/Nein-Frage, der Partner widerspricht immer. Bsp.: *Fährst du mit dem Zug zur Uni?* – *Nein, ich fahre mit dem Rad zur Uni*. Oder: *Ich schlafe immer um zwölf*. – *Ich schlafe nie um zwölf*. *Ich schlafe immer um eins*.

☞ Hinweis: Bei Wortfragen (Fragen mit Fragewort) müssen die Spieler die Fragen in eine Ja/Nein-Frage umformulieren. Bsp.: *Wohin gehst du?* → *Gehst du zur Uni?*